

SPÖ verliert Mehrheit in Wien - Rot-Pink in der Krise!

Wien-Wahl 2025: SPÖ verliert Mehrheit an die NEOS; weitere Prognosen und Umfrageergebnisse finden Sie hier.

Wien, Österreich - Am heutigen Tag, dem 27. April 2025, findet die mit Spannung erwartete Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahl statt. Erste Trendprognosen deuten darauf hin, dass die SPÖ, die bisher die Alleinherrschaft in Wien innehatte, auf ein historisch schlechtes Ergebnis zusteuert. Laut einer aktuellen Erhebung erzielt die SPÖ nur noch 37 Prozent der Stimmen, was einem Rückgang von knapp fünf Punkten entspricht. Dies wäre der schwächste Wert, den die SPÖ in der Hauptstadt jemals erreicht hat, wie **oe24** berichtet.

Die NEOS, die in der aktuellen Prognose bei acht Prozent liegen, haben zwar an Boden gewonnen, jedoch reicht dies nicht aus, um die Rot-Pinke Stadtregierung in ihrer Mehrheit zu bestätigen. Der Verlust der Mehrheit zwingt die SPÖ, potenzielle Koalitionspartner wie die Grünen oder die ÖVP in Betracht zu ziehen. Beide Optionen würden der SPÖ 53 Mandate im Wiener Landtag bringen, wobei für eine absolute Mehrheit 50 Mandate erforderlich sind.

Mandatsverteilung und Prognosen

Laut der vorläufigen Mandatsverteilung im Wiener Landtag ergibt sich folgendes Bild:

Partei	Mandate
SPÖ	40

FPÖ	25
Grüne	13
ÖVP	13
NEOS	9

Der Hauptgrund für den Rückgang der SPÖ-Stimmen könnte in den jüngsten Umfragen liegen, die von Meinungsforschungsinstituten und Medien gesammelt wurden. Die Prognosewerte variieren zwischen 37-38 Prozent für die SPÖ, während die FPÖ mit 22-23 Prozent nachfolgt. Grüne und ÖVP liegen mit jeweils 11-14 Prozent gleichauf, wie auch **kontrast.at** berichtet.

Öffentliche Wünsche und Forderungen

Im Vorfeld der Wahlen wurden auch 47.202 Stimmen zu den Wünschen der Wähler an die neue Regierung gesammelt. Die Ergebnisse zeigen klare Prioritäten:

- Steuern für Superreiche: 12% (5.439 Stimmen)
- Mehr Geld für Gesundheit: 9% (4.160 Stimmen)
- Billigere Energie: 8% (3.899 Stimmen)
- Billigere Mieten: 7% (3.236 Stimmen)
- Besteuerung von Banken: 7% (3.206 Stimmen)
- Mehr Geld für Bildung: 7% (3.102 Stimmen)
- Mehrwertsteuer für Lebensmittel senken: 6% (2.781 Stimmen)

Diese Umfrageergebnisse reflektieren wohl die gesellschaftlichen Anliegen, die die Wähler an die kommenden Mandatarinnen und Mandataren richten. Dies könnte ein weiterer Indikator für die Wahlen und deren Ausgang sein, da neben den politischen Veränderungen auch die sozialen Bedürfnisse stark in den Fokus rücken.

Die erste Hochrechnung wird gegen 18 Uhr erwartet und könnte Licht ins Dunkel bringen, wie die Wähler letztlich entschieden haben. Bei den bevorstehenden politischen Entscheidungen

müssen die Parteien nun auf die geäußerten Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung reagieren, um ihre Regierungsfähigkeit sicherzustellen.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• wien.orf.at• kontrast.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at